

Aktuelle Informationen aus Oberbayern im Herbst 2014



Spatenstich für den neuen Haltepunkt Hinrichsseggen in Bruckmühl. Ein Erfolg auch von 17 Jahren PRO BAHN Arbeit vor Ort. Unter den „Offiziellen“ aus Politik und Bahn war auch Wolfgang Günther (im Bild ganz rechts) von PRO BAHN Rosenheim beim Schaufeln dabei.

**Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitglieder von PRO BAHN in Oberbayern,**

erst vor kurzem hat UN-Generalsekretär Ban Ki Moon den Klimawandel als größte Gefahr in der Geschichte der Menschheit bezeichnet: "Die menschlichen, ökonomischen und ökologischen Kosten des Klimawandels werden bald untragbar sein", sagte der Koreaner. In Mitteleuropa ist mittlerweile der Verkehr mit bald einem Drittel der CO₂-Emissionen Klimakiller Nr. Eins mit steigender Tendenz. Doch wird diese Herausforderung auch von unseren Verkehrspolitikern ernstgenommen? Wenn es um konkrete Entscheidungen geht, dann zählen ganz andere Interessen – und am allerwenigsten die der Fahrgäste. Um jeden Meter Schiene muss gestritten und prozessiert werden, halbherzige Ausbauten auf der Schiene verblassen hinter dem massiven Ausbau der Straßen. Und wenn gar die Gefahr besteht, dass Autofahrer an einer geschlossenen Bahnschranke warten müssen, ist es ganz schnell vorbei mit der Politik für die Schiene. Es dauert schon Jahrzehnte, bis ein neuer Haltepunkt errichtet wird. Sind wir zu bescheiden? Unser Tätigkeitsbericht zeigt auch, dass wir die Fahrgastinteressen mit viel mehr Ungeduld vertreten müssen!

Der Vorstand

Norbert Moy, Andreas Barth, Thomas Kauderer, Renate Forkel

Fahrplanwechsel in Oberbayern mit Problemen

Der Fahrplanwechsel im Dezember 2013 bescherte den Fahrgästen in Oberbayern viele Neuerungen, verlief aber alles andere als reibungslos. Sowohl beim Meridian wie auch beim Werdenfels-Netz gab es Probleme mit der pünktlichen Auslieferung der neuen Fahrzeuge, gerade im Werdenfels hatten die Fahrzeuge zum Teil erhebliche Mängel und Ausfälle. Auch die weniger beachtete Fahrplanausweitung bei der BOB leidet bis dato noch unter den technischen Problemen der überarbeiteten Talent-Triebwagen, deren Kupplung den Ansprüchen des Flügelkonzepts nicht gewachsen sind. Nicht nur die Bahnkunden waren genervt, auch die Mitarbeiter der Bahnunternehmen waren teilweise extrem gefordert, um den Bahnbetrieb unter schwierigen Bedingungen zeitweise als Notbetrieb aufrechtzuerhalten. Während beim Meridian mittlerweile alle Fahrzeuge ausgeliefert sind, wird die Werdenfelsbahn erst ab Dezember über alle bestellten Triebzüge verfügen. Die Software soll dann auch Vierfachtraktion erlauben.

Am pauschalen „Bahn-Bashing“ hat sich PRO BAHN daher nicht beteiligt, dafür haben wir das direkte Gespräch mit DB Regio und Meridian gesucht und die Probleme aus Sicht der Bahnkunden dargestellt. Ein erstes Nachdenken darüber, ob Inbetriebnahmen ausgerechnet im Dezember und mit „einem Schlag“ durchgeführt werden müssen hat mittlerweile auch beim Aufgabenträger eingesetzt. Bei der Werdenfelsbahn haben wir mit der DB die Ausstattung der neuen Talentzüge, das merkwürdige Fahrverhalten aber auch Verbesserungen an den neuen Tarifangeboten diskutiert. Dazu hatten wir die Meinung von Fahrgästen, u.a. zu den Tischen im Talent, abgefragt und der DB übermittelt.

„Filzenexpress“ Ebersberg – Wasserburg

Das Konsortium aus Bayernbahn GmbH, Rhein-Sieg-Eisenbahn, Innrail GmbH und PRO BAHN ist mittlerweile in Verhandlungen mit der Stadt Wasserburg zur Übernahme der Altstadtbahn im Rahmen eines Pachtvertrags eingetreten. Ein detailliertes Konzept zur Herstellung der Strecke wurde erarbeitet und der Stadt Wasserburg vorgestellt.

Die PRO BAHN Ortsgruppe Wasserburg begleitet den Prozess durch eine intensive Öffentlichkeitsarbeit, die die gesamte Strecke des Filzenexpress betrachtet und die Einführung des Stundentakts ab Dezember 2014 vorbereitet. Die Anbindung der Orte wie Pfaffing und Albaching an den Filzenexpress wurde in einer Diskussionsveranstaltung am 27.1.2014 diskutiert. Am 28.4.2014 berichtete Bernhard Jüstel von der Agenda 21 in Weißenhorn über die erfolgreiche Reaktivierung Senden – Weißenhorn, die in vielen Punkten als Vorbild für die Wasserburger Altstadtbahn gelten kann. Details zum Sanierungskonzept stellte das Konsortium am 28. 7. 2014 in einer Podiumsdiskussion in Wasserburg vor. Die Veranstaltungen zum Filzenexpress waren immer sehr gut besucht und zeigen das öffentliche Interesse an einer attraktiven Bahnverbindung.

Güterverkehr: Citylogistik in München muss auswandern

Auch der Güterverkehr ist ein integraler Bestandteil einer funktionierenden Eisenbahn. Leider wird nun auch die letzte Güterverkehrsanbindung der Münchner Innenstadt auf der Schiene ins Umland verlagert. Bis vor kurzem wurde auf dem Deutschmann-Gelände nahe der Donnersberger Brücke noch täglich ein Containerzug mit Waren für Innenstadtwarenhäuser abgefertigt. PRO BAHN-Mitglied Harald Nikolisin hat sich in Briefen und Gesprächen mit den beteiligten Firmen für den Erhalt der Citylogistik eingesetzt. Leider ist die Unterstützung der Politik für die Schiene entgegen aller verbalen Beteuerungen schnell am Ende, wenn lukrative Immobiliengeschäfte dagegenstehen.

Ministergespräch in Berchtesgaden

Auch im Südosten Oberbayerns ist PRO BAHN gefragt: Auf Einladung von Staatsminister Herrmann nahm PRO BAHN teil an einem Gespräch mit Bürgermeistern und Bahnvertretern zur Zukunft der Bahnlinie Freilassing - Berchtesgaden. (Bericht s. PRO BAHN Post 10/2014)

Spatenstich für den neuen Haltepunkt Hinrichsseggen

Am 16. September 2014 fand nun endlich in Bruckmühl der Spatenstich für den Haltepunkt Hinrichsseggen statt. Die Marktgemeinde Bruckmühl bekommt damit jetzt die vierte Haltestelle, das ist für eine ländliche Gemeinde durchaus ungewöhnlich. 17 Jahre hat es gedauert bis das Projekt begonnen wurde. Wolfgang Günther durfte als Sprecher von PRO BAHN Rosenheim ebenfalls den Spaten schwingen. Leider wurde die langjährige Arbeit von PRO BAHN in keiner Publikation und Ansprache erwähnt.

Bahnhof Ohlstadt

Nach den Einwendungen, der Gemeinde, vieler Bürger und PRO BAHN zum geplanten Umbau des Bahnhofs ist das Projekt offenbar nun stark im Zeitverzug, der u.a. mit dem G7-Gipfel im nächsten Jahr begründet wird. Obwohl sich der Fahrplan stabil läuft und sich gut eingespielt hat, ist derzeit nicht klar, ob und welche Halteausfälle wieder zurückgenommen werden. In einem Schreiben hat die BEG eine Prüfung versprochen. PRO BAHN hatte die BEG zuvor aufgefordert, im kommenden Fahrplan wieder alle Zughalte anzubieten und befürchtete Qualitätsmängel nicht länger „vorausseilend“ durch Halteausfälle zu kompensieren.

Fahrgastbeiräte:

MVV-Fahrgastbeirat

Im Jahr 2013 fanden zwei plus eine inoffizielle Sitzungen des MVV-Fahrgastbeirates statt, im Jahre 2014 war eine Sitzung im März 2014, eine weitere Sitzung wird im November 2014 stattfinden und den Tarif zum Thema haben.

Neben den Kunden sind im Beirat die Vertreter der Verkehrsunternehmen (DB Regio, Veolia, MVG und Regionalverkehr Oberbayern) sowie einige Vertreter des MVV anwesend. Der MVV erweist sich als zahnlöser Tiger, Einfluss auf die Verkehrsunternehmen nimmt er nur in geringem Umfang und eine Erweiterung des MVV-Gebietes kommt nur sehr schwerfällig in Gang. Ebenso schwierig ist es, Anträge beim MVV-Fahrgastbeirat erfolgreich durchzusetzen. Der Antrag, eine weitere Hauptbahnhofsquerung in Höhe des Endes des Bahnsteigdaches zu errichten, wurde als zu teuer abgelehnt. Bei anderen Themen, wie z.B. der Gültigkeit von MVV-Fahrausweisen in den Regionalzügen und deren Fahrplan, ist wiederum die BEG verantwortlich. Und auf die Frage, wann der Regionalzughalt Poccistraße realisiert werden kann, wurde das „extrem ehrgeizige“ Ziel einer frühesten Inbetriebnahme zum Jahr 2022 genannt. Positiv zu erwähnen war lediglich, dass im Sommer 2013 in einer inoffiziellen Sitzung über den Fahrplan bei der Stammstreckensperrung informiert wurde.

BOB Fahrgastbeirat

Aus der neue Geschäftsführer der BOB, Kai Müller-Eberstein will weiterhin mit einem Fahrgastbeirat zusammenarbeiten. Themen der letzten Sitzung waren unter anderem der ungenügende Ausbau der Gleisinfrastruktur - um beispielsweise einen Halbstundentakt nach Fischhausen-Neuhaus mit Anschluss zum Spitzing zu realisieren -, aber auch Themen wie die Zuverlässigkeit nach dem Fahrplanwechsel sowie die fahrplanmäßigen Einschränkungen am späten Abend, die den Fahrgästen zusätzliches Umsteigen in Holzkirchen beschert haben.

Kundenbeirat der SOB

Zwei Vertreter von PRO BAHN Oberbayern vertreten den Verband im Kundenbeirat der Südostbayernbahn (SOB), der sechs Mal im Jahr tagt. Die mit der stets anwesenden Geschäftsleitung intensiv ausdiskutierten Themen waren u. a. Gestaltung des Schienenersatzverkehrs bei Baustellen auf den eingleisigen Strecken, Fahrzeugkapazitäten und Fahrgastzahlen, Einwirken auf kundengerechte Gestaltung der Baumaßnahmen im Netz der SOB sowie Fahrplangestaltung. Darüber hinaus ist es dem Kundenbeirat auch immer wichtig, das Ohr am Fahrgast zu haben. Das Gremium war deshalb mit seinem Infostand beim Grillfest für Pendler und beim Tag der offenen Tür vertreten, um aktuelle Stimmungen und Vorschläge einzufangen. Ein weiteres Highlight war ein ausführliches Gespräch der Sprecher mit dem neuen Leiter der BEG, Herrn Dr. Niggel, das Gelegenheit bot, die Sichtweise und Vorschläge der Bahnkunden in Südostbayern darzustellen. Darüber hinaus versucht der Kundenbeirat auch stets, die Fahrgastanliegen an Vertreterinnen und Vertreter aus der Politik heranzutragen, so z.B. durch Teilnahme des Sprechers an einer Podiumsdiskussion anlässlich der Präsentation der neuen Diesellok vor geladenen Gästen aus Politik und Wirtschaft. Kundenanliegen und -bedürfnisse konnten daher auch im vergangenen Jahr in dem sehr effektiv arbeitenden Gremium eingebracht und zur Umsetzung gebracht werden.

ÖPNV-Kommission im Landkreis Garmisch-Partenkirchen

Nach Jahren der Abstinenz will der neue Kreistag Garmisch-Partenkirchen wieder eine ÖPNV-Kommission für den Landkreis einrichten. PRO BAHN wurde gebeten, einen Vertreter in das Gremium zu entsenden.

Abteilung Fahrgastdialog

Die bundesweite Abteilung Fahrgastdialog, die von Oberbayern aus geleitet wird, bearbeitet und beantwortet alle sowohl auf Bundesebene als auch aus Bayern und Oberbayern eingehenden Fahrgasteingaben. PRO BAHN gibt den vielfach ratlosen und/oder frustrierten Fahrgästen Lösungen oder Lösungswege an die Hand. Auch wenn die Zahl der Eingaben im Vergleich zu Vorjahren rückläufig ist, gehen nach wie vor weit über 1000 Fahrgastanliegen jährlich ein, davon ca. 200 aus Oberbayern.

Gespräch mit DB Netz

Eine zunehmende Zahl von andauernden Langsamfahrstellen und anderen Qualitätsmängeln im Bereich der Infrastruktur war Anlass für ein Schreiben an die DB Netz AG. Dem Briefwechsel folgte dann noch ein persönlicher Austausch, an dem von Seiten der DB Netz Stefan Kühn, Leiter Vertrieb und Fahrplan Bayern, und Thomas Engel, Leiter Regionalnetze Süd und auf der PRO BAHN Seite Matthias Wiegner (LV) und Norbert Moy teilnahmen.

Infrastruktur-Konferenz

Die INFRA Dialog Deutschland GmbH und der Verband deutscher Verkehrsunternehmen (VDV) haben das Thema Verkehrsinfrastruktur in Deutschland aufgegriffen und in einem Dialogprozess Bürger und Verbände eingeladen, ihre Ideen dazu einzubringen. Viele PRO BAHNER aus Oberbayern haben die Gelegenheit wahrgenommen und zahlreiche Vorschläge von PRO BAHN für den Ausbau der Schiene auf der Webseite www.infra-dialog.de eingestellt. Auf einer „Länderkonferenz Bayern“ am 16. Juli in der Münchner Residenz waren auch die Ideengeber zur Podiumsdiskussion eingeladen. Alle Vorschläge hat die Initiative mittlerweile auch an Bundesverkehrsminister Alexander Dobrindt übergeben.

Pressegespräch 20 Jahre Integraler Taktfahrplan / Werdenfels-Takt

Mit dem Pilotprojekt „Allgäu-Schwaben-Takt“ 1993 und ein Jahr später mit dem „Werdenfels-Takt“ läutete die damalige Bundesbahn den Paradigmenwechsel in der deutschen Nahverkehrspolitik ein. Endlich wurde durchgängige Taktverkehre auch auf Zweigstrecken angeboten und die Fahrpläne optimal vernetzt. In Weilheim erinnerte PRO BAHN an dieses Ereignis mit einem Pressegespräch, um an diese bis heute wirksame Positiv-Entwicklung zu erinnern. Dazu konnte als Gastreferent Andreas Schulz gewonnen werden. Der heutige Leiter der Planungsabteilung bei der BEG hatte damals das Projekt maßgeblich mitgestaltet und umgesetzt.

Bahnhof Seefeld-Hechendorf barrierefrei?

Gerne hätte die Gemeinde Seefeld-Hechendorf einen barrierefreien Zugang zum Bahnsteig. Nicht zuletzt, um selbst Planungssicherheit für die Neugestaltung des Bahnhofsumfelds zu erlangen. Dazu nahm die Gemeinde auch Kontakt zu PRO BAHN auf, mit der Bitte, alle Beteiligten zu einem „runden Tisch“ einzuladen. Leider ignorierte die zuständige Abteilung im Innenministerium unsere Anfragen hierzu. Bürgermeister Wolfram Gum hat sich nun in einem „Brandbrief“ direkt an Staatsminister Herrmann gewandt, mit der Bitte, die konkreten Planungen des Ministeriums der Gemeinde mitzuteilen und einen konkreten Ansprechpartner zu benennen.

Verlängerung der S7 nach Geretsried.

Im April wurde Geretsrieds Bürgermeisterin Cornelia Irmer in den Ruhestand verabschiedet. PRO BAHN war bei der Feierlichkeit eingeladen und durch unseren Ehrenvorsitzenden Karl Peter Naumann vertreten. Die Zusammenarbeit wird nun auch mit Irmers Nachfolger Michael Müller fortgesetzt, auch er engagiert sich für das Projekt. Derzeit werden mehrere tausend Einwendungen von der Planfeststellungsbehörde bearbeitet, die Anhörung ist für das erste Quartal 2015 geplant. Derzeit wird auch noch eine alternative Tieferlegung in Wolfratshausen geprüft, eine Entscheidung dazu wird gegen Ende des Jahres gefällt. PRO BAHN wird sich für die Verlängerung in jedem Fall weiter einsetzen

S-Bahn und MVV-Gebiet

Die Aktivitäten zur Münchener S-Bahn haben sich in verschiedenen Presseinformationen niedergeschlagen:

22. November 2013: S-Bahn München: Handeln statt nur reden

25. November 2013: Fahrgastverband PRO BAHN begrüßt zusätzliche S-Bahn-Züge für München

3. April 2014: S-Bahn München: Gestrige Großstörung zeigt Scheitern der Bayerischen Verkehrspolitik

5. September 2014: PRO BAHN informiert zur Streckensperrung der S 1 - Große Belastung für die Fahrgäste

Das Verkehrskonzept Münchner Norden wurde am 16. September 2014 ebenfalls in einer öffentlichen Stellungnahme gewürdigt.

PRO BAHN Post

Die PRO BAHN Post ist das regionale Mitteilungsblatt von PRO BAHN Oberbayern und erscheint seit April 1987. Unter der redaktionellen Leitung von Renate Forkel werden das Geschehen bei Bahn und Bus und die Aktivitäten von PRO BAHN dokumentiert und aus Sicht der Fahrgäste bewertet. Seit November 2004 ist die PRO BAHN Post als pdf-Datei verfügbar. Unter http://www.pro-bahn.de//bayern/pbp_archiv.htm findet man ein Archiv der früheren Ausgaben ab November 2004, eine Suchfunktion hilft beim Stöbern in den vergangenen Ausgaben.